

# EIN BIEST ERSCHEINT IM WALD VON GRÄFINTHAL

Am Samstag beginnt auf der Naturbühne die Theatersaison – Drei Inszenierungen für Kinder und Erwachsene bis Ende August

► Wer Sagengestalten sehen will, braucht keine weite Reise auf sich zu nehmen. Robin Hood, die Biene Maja, Pipi Langstrumpf oder Schneewittchen, sie alle wurden bereits im saarländischen Gräfinthal gesichtet. Ganz aktuell treibt jetzt sogar ein wahrhaftiges Biest sein Unwesen. Zum Glück verschont es Dörfer und Wälder und beschränkt sich auf die Fläche der Freilichtbühne.

Am Samstag, 14. Juni, geht es auf der traditionsreichen Naturbühne wieder los. Auftakt macht die Produktion für Kinder, für die man sich die bekannte Geschichte „Die Schöne und das Biest“ ausgesucht hat. Eigentlich sind schöne, junge Prinzen beneidenswert. Denn die Prinzessinnen müssten ihnen geradewegs zu Füßen liegen. Doch der, um den es sich in der Geschichte handelt, war derart eitel und selbstgefällig, dass ihm keine gut genug war. Das Schicksal bestraft im Märchen bekanntlich solcherart Fehlverhalten und so wurde unser Königsohn kurzerhand mitsamt seinem Schloss von einer rachsüchtigen Hexe verzaubert. und zwar in ein gar hässliches und Furcht erregendes Biest. Der Zauber sollte sich erst dann lösen, wenn es dem Scheusal gelänge, ein Mädchen zu finden, das ihn trotz seines Aussehens lieben würde. Was niemand für möglich gehalten hätte, eine solch holde Kaufmannstochter findet sich wirklich. Doch ganz so einfach gestaltet sich der Gegenzauber nun doch nicht.

Zwei Wochen später ist Premiere des Stücks für Erwachsene. Ab dem 27. Juni heißt es „Das Himmelreich ist ausgebucht“, eine Komödie von Walter G. Pfaus. Dort geht es in die Pension „Himmelreich“, wo gerade die Höl-

le los ist. Pächterin Olga Sukowa hat alles andere als eine Glückssträhne. Nicht nur, dass ihre Köchin kündigt, weil ihr Lohn im Rückstand ist. Nein, nun erfährt Olga auch noch, dass die Besitzerin der Pension verstorben ist. Und anstatt dass Olga, wie geplant, um einen Aufschub der Pacht bitten kann, wird ihr durch einen Brief mitgeteilt, dass der neue Besitzer inkognito erscheinen wird, um sich ein Bild von Pension und Pächterin zu machen. Viel Stoff für herrliche Verwirrungen also.

Als dritte Produktion kann man ab dem 18. Juli den Komödienklassiker „Der Brandner Kaspar und das ewige Leben“ von Kurt Wilhelm in Gräfinthal erleben. Dazu werden Akteure der Jungen Bühne Auersmacher auf die Freilichtbühne kommen und das uralte Thema der Begegnung des Menschen mit dem Tod erzählen. (sf)

## TICKETS & TERMINE

### — Die Schöne und das Biest

Juni: 14., 15., 21., 22., 28., 29.

Juli: 5., 6., 12., 13., 19., 20.

August: 10., 16., 17., 24. 30.

immer um 16 Uhr, Ausnahmen:  
12., 19. Juli, 16. August 20.30 Uhr

### — Das Himmelreich ist ausgebucht

Juni: 27., Juli: 4., 11.

August: 15., 22., 23., 29.

immer um 20.30 Uhr

### — Der Brandner Kaspar und das ewige Leben

Juli: 18., August: 1., 2., 3., 8., 9.

immer um 20.30 Uhr, Ausnahme:  
3. August um 16 Uhr.

### — Karten

sechs Euro, ermäßigt drei Euro,  
Reservierung: Telefon 06804/655

### — Internet

[www.naturbuehne-graefinthal.de](http://www.naturbuehne-graefinthal.de)



Auf der Naturbühne Gräfinthal sind weder die große Bühne noch der Zuschauerbereich überdacht, man sollte sich also warm anziehen und eine Regenhaut mitnehmen, Schirme dürfen nicht aufgespannt werden, damit die anderen Zuschauer auch noch etwas sehen. Wenn es allzu schlimm regnet, wird die Vorstellung abgebrochen und das Eintrittsgeld zurückgezahlt. 1500 Zuschauer haben Platz, sie sitzen auf Edelstahlstühlen. Die technische Ausstattung, ganze Häuser und echte Autos auf der Bühne, Spezialeffekte in Licht und Ton bis zur Pyrotechnik, ist erstklassig. Die Bühne verfügt über eine drahtlose Mikrofonanlage für die Tonübertragung. Die Kasse öffnet zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn. Es gibt auch einen großen Parkplatz.

—FOTO: FOLZ